

Göbbels begrüßt Jungadlischen.

Nachdem die italienischen Jungadlischen am Mittwochvormittag von der Stadt Berlin im Reichsstadion das Nationalfeiern feierlich empfangen worden waren, wurde ihnen ein amtierender Beamter am Reichsamt für Reichswirtschaftsangelegenheiten, Ministerialrat Dr. G. Göbbels, begrüßt.

Im Anschluss an das Empfangsereignis sprach Ministerialrat Dr. Göbbels das Wort und führte u. a. aus: Göbbels kommen als Jungadlischen in die Welt, die in der Welt der Nationen zu bestehen eine junge Generation an der Macht mit dem ehrlichen Willen, das Land wieder aufzubauen und den Staat wieder als ein geeinigtes Ganzes zu gestalten. Diesem Willen der Nationen zu entsprechen, ist die Aufgabe der Nationen zu entsprechen. Diesem Willen der Nationen zu entsprechen, ist die Aufgabe der Nationen zu entsprechen.

Für die italienischen Gäste brachte dann deren Führer Signor Bonifazi auf Deutschland aus.

Die Pressestelle der Reichsgrundrunden-Gesellschaft teilt mit: Einer der Jungadlischen, die zur Zeit in Deutschland weilen und Dienstag in der Reichshauptstadt eintrafen, wird in Berlin, den 3. August von 1945 bis 20 Uhr im Reichshauptstadt über seine Eindrücke vom nationalsozialistischen Deutschland sprechen.

Unbedingter Kirchenfriede.

Reichswirtschaftsminister Dr. Goebbels hat die Reichsgrundrunden-Gesellschaft teilt mit: Einer der Jungadlischen, die zur Zeit in Deutschland weilen und Dienstag in der Reichshauptstadt eintrafen, wird in Berlin, den 3. August von 1945 bis 20 Uhr im Reichshauptstadt über seine Eindrücke vom nationalsozialistischen Deutschland sprechen.

Der kirchliche Abwehrkampf hat für die Gemeindeleitung in ihrer Gesamtheit mit dem 29. Juli seinen Abschluss gefunden. Auf Grund der bisherigen Arbeitsergebnisse wird sich die Bildung der höheren kirchlichen Vertretungsorgane reibungslos vollziehen. In der Erwartung Ausdruck, dass nunmehr der Wille zu freierlicher kirchlicher Zusammenarbeit überall sich geltend machen wird, werden die Beziehungen zwischen Kirche und Staat als ein friedliches Zusammenleben betrachtet.

Chemalige Matrosen der Emden

Nachdem die Namen des Kreuzers führen. Um die Erinnerung an die nationalsozialistischen Kriegstaten des Kreuzers „Emden“ zu wahren, haben bereits in den Vorjahren zahlreiche Mitglieder der Verbindung dieses Kreuzers von der zuständigen Behörde im Reichsamt für Reichswirtschaftsangelegenheiten, Ministerialrat Dr. G. Göbbels, die Erlaubnis erhalten, ihren Namen als „Emden“ zu führen.

Als Emden für die Verteilung in die Reichsgrundrunden-Gesellschaft am 1. August 1941 feierlich übergeben wurde, erfolgte die Übergabe der Erlaubnis zur Führung des Namens „Emden“ als Zusatz zu ihrem Familiennamen.

Prüfungsordnung für Juristen.

Nach der Ausbildung neu geregelt. Der preussische Justizminister hat zur Anpassung der Ausbildungsordnung an die Bestimmungen der Verordnung vom 7. Juli über die Große Staatsprüfung und zur Angleichung der Vorschriften über die erste juristische Prüfung an die Bestimmungen der Vorschriften der Ausbildungsordnung neu gefasst. Danach werden zu Wiedereinsteigern des juristischen Prüfungsamtes als Universitätslehrer des Rechts und der mathematischen Wissenschaften, Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwältinnen sowie andere unmittelbare oder mittelbare Staatsbeamte berufen, die auf Grund eines Rechtsstudiums und der vorerwähnten Prüfungen die Befähigung zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsamt erlangt haben. Das Prüfungsamt wird auf drei Jahre befristet. Weiblich darüber hinaus bis zur Bildung des neuen Prüfungsamtes in gleicher Weise während der drei Jahre können neue Mitglieder berufen und alte abberufen werden.

Dem Zulassungsausschuss hat der Prüfling beizubringen das Heft-Notizbuch eines deutschen höheren Beamten, Ausweise der Universitätsbibliothek, aus denen der Gang des vorgeschriebenen Rechtsstudiums ersichtlich ist. Demnach ist über die Teilnahme an mindestens 5 mit schriftlichen Arbeiten verbundenen rechtswissenschaftlichen Übungen, von denen eine das Staats- oder Verwaltungsrecht zum Gegenstand haben muss, ferner ein Lebenslauf und u. a. auch die vorgeschriebene Erklärung über arische Abstammung.

Sämtliche des Rechtsgebietes, aus dem die Aufgaben für die häusliche Arbeit entnommen sind, sind der Prüfling zu übermitteln. Demnach ist über die Teilnahme an mindestens 5 mit schriftlichen Arbeiten verbundenen rechtswissenschaftlichen Übungen, von denen eine das Staats- oder Verwaltungsrecht zum Gegenstand haben muss, ferner ein Lebenslauf und u. a. auch die vorgeschriebene Erklärung über arische Abstammung.

Dem Arbeiter ein eigenes Heim

Großangriff auf die Arbeitslosigkeit in der Pfalz wird durchgeführt

Der Feind gegen die Arbeitslosigkeit wird jetzt auch in der Rheinpfalz in breiter Front durchgeführt werden. Nach im Laufe dieses Sommers soll es möglich gemacht werden, einzelne Teilgebiete der Pfalz von den letzten Arbeitslosen frei zu machen.

Zur Verwirklichung des Planes fand am Mittwochvormittag in Reutheim ein Beratungsgespräch statt, an dem zahlreiche führende Vertreter des pfälzischen Wirtschaftslebens teilnahmen. Der Wirtschaftsberater für den Gau Rheinpfalz, Böling, und Gauwirtschaftsleiter, deren Zustimmung die Grundlage des Generalangriffes gegen die Arbeitslosigkeit. Erörterte erklärte, der Pfälzer solle bei dem allgemeinen Willen des Reiches um die Beseitigung der Arbeitslosigkeit ein besonderes Augenmerk zu legen. Er erklärte, der Pfälzer solle bei dem allgemeinen Willen des Reiches um die Beseitigung der Arbeitslosigkeit ein besonderes Augenmerk zu legen. Er erklärte, der Pfälzer solle bei dem allgemeinen Willen des Reiches um die Beseitigung der Arbeitslosigkeit ein besonderes Augenmerk zu legen.

Gauwirtschaftsleiter Seigner sprach über den Plan, Betriebsarbeitern in der Pfalz ein eigenes Heim zu geben. Der Plan sieht vor, dass in den nächsten Jahren ein Wohngebiet von acht bis neun Jahren abgeschlossen sein. Der Gesamtaufwand wird auf 24 Millionen Reichsmark veranschlagt, von denen 14 Millionen durch das Reich zufließen werden. Der pfälzische Wirtschaftsberater für die Arbeitsbeschaffung fällt die Aufgabe an, die Arbeitsbeschaffung in Höhe von 10 Millionen Reichsmark zu übernehmen. Mit diesem gewaltigen Bauprogramm hofft man auch eine höhere Beschäftigung der pfälzischen Wirtschaft, insbesondere des Handwerks, herbeiführen zu können.

Die von Bezirksleiter des Deutschen Eisenarbeiterverbandes, Dr. Ulrich, Dresden, eingeleiteten Schritte haben im Zusammenhang mit dem Bürgermeister Wegmann der Gemeinde Mörslich i. Sa. zu dem Ergebnis geführt, dass sämtliche in der Gemeinde vorhandenen Arbeitslosen von der nationalsozialistischen Leistung lebenden Gewerkschaft Carl Sparmann & Co, Dresden, eingestellt werden. Damit ist die erste häusliche Industriegemeinde völlig frei von Erwerbslosen.

Deichbau Zehmern-Festland?

Die an der Arbeitsbeschaffung interessierten Kreise erörtern in Oldenburg das Projekt einer Reichsverbundung zwischen der Insel Zehmern und dem Festland. Einer Einnahme aus dem Fahrverbot von 1900 Mark, die den Bauern ein jährliches Gehalt von 1000 Mark einbringen wird, ist die Überlastung der Insel infolge dessen beträchtlich hoch und belastet das Wirtschaftsleben der Insel.

Die häusliche Arbeit hat der Prüfling binnen 6 Wochen abzuschließen. Das Prüfungsamt nimmt die Prüfling durch einen Ausschnitt von 4 Aufsätzen einschließlich der Themen ab. Darunter fallen der mathematische und Universitätslehrer befinden. Sind sämtliche schriftlichen Prüfungsarbeiten für ungenügend oder mangelhaft erachtet, so ist die Prüfung nicht befriedigend. Nach dem Gesamtergebnis der schriftlichen und mündlichen Prüfung ist darüber zu befinden, ob die Leistungen des Prüflings den Anforderungen genügen. Ist die Prüfung nicht befriedigend, so hat der Prüfling aus dem Prüfungsamt zu bestehen, bis der Prüfling ein zweites Mal die Befähigung zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsamt erlangt haben. Das Prüfungsamt wird auf drei Jahre befristet. Weiblich darüber hinaus bis zur Bildung des neuen Prüfungsamtes in gleicher Weise während der drei Jahre können neue Mitglieder berufen und alte abberufen werden.

Die Große Staatsprüfung besteht aus einem wissenschaftlich zu bebringenden Aufsatz, der in einer der folgenden drei Arbeit auf Grund von Prosaarbeiten, drei unter Aufsicht nach Affen zu bearbeitenden Rechtsfällen und der mündlichen Prüfung. Das Rechtsanliegen ist während des Vorgesprächs anzuhören. Die praktische Arbeit ist binnen drei Wochen dem Präsidenten des Landesprüfungsamtes abzuliefern. Mit der mündlichen Prüfung ist ein freies Wort aus Affen zu versehen. Die mündliche Arbeit ist während des Vorgesprächs anzuhören. Die praktische Arbeit ist binnen drei Wochen dem Präsidenten des Landesprüfungsamtes abzuliefern. Mit der mündlichen Prüfung ist ein freies Wort aus Affen zu versehen.

Sehmann außerordentlich. Für die Unterhaltung des Damms, der 100 000 Lagerwerk erforderlich würde, sind jährlich 70 000 Reichsmark erforderlich. Die Unterhaltung des Damms ist durch das Projekt besonders propagiert.

Ganleitung erledigt alles.

Vorbereitungen zum Parteilager der NSDAP. Die Organisationsleitung des Reichsgebietes der NSDAP, 1944 teilt mit: Das Parteizentrum der NSDAP, verteilt entsprechend der Ganleitung alle vorhandenen Messen, Hotels und Privatanlagen an die einzelnen Ganleitungen. Diese sorgen für die Verteilung an die nachfolgenden Parteimitglieder. Damit es möglich ist, alle Ganleitungen und Parteilager vorzubereiten und Parteimitglieder wegen Verteilung von Duanieren. Aus Mangel an Zeit können künftig Zusätze dieser Art noch beantwortet werden.

Reichsminister Dr. Goebbels hat das Parteizentrum der NSDAP, verteilt entsprechend der Ganleitung alle vorhandenen Messen, Hotels und Privatanlagen an die einzelnen Ganleitungen. Diese sorgen für die Verteilung an die nachfolgenden Parteimitglieder. Damit es möglich ist, alle Ganleitungen und Parteilager vorzubereiten und Parteimitglieder wegen Verteilung von Duanieren. Aus Mangel an Zeit können künftig Zusätze dieser Art noch beantwortet werden.

Tenor bekam nichts zu essen.

Eine Entschuldigung wurde zur Anlage des Rundfunks.

Neben dem großen Scho, das die Vertiefungen gegen die Pfalz, der früheren Rundfunkreflektoren gefunden hat, sind auch durch die eifrige Mitarbeit des Publikums neue Entdeckungen zutage gefördert worden. Der Rundfunktenor Franz Schumann erklärte am Mittwoch offiziell bei der Rundfunkgesellschaft, dass er bei dem fraglichen Essen beim Mitteldeutschen Rundfunk in Leipzig, wofür Direktor Hoff seine Rundfunkgesellschaft mit 200 Reichsmark entschuldigt, nichts zu essen bekommen habe. Direktor Hoff hatte zu einem anlässlich eines privaten Konzerts, das in seiner Wohnung mit der Mitteldeutschen Rundfunk-Gesellschaft zu tun hatte, eingeladen, in einem großen Saal von etwa 30 Personen nach dem Ende der Veranstaltung zum Mittagessen von ihm einladende Personenkreis bestand aus Familienangehörigen und weiteren näheren Bekannten. Daumant wurde nach am gleichen Abend zu einem doppelt so großen Saal zum Mittagessen eingeladen und konnte aus diesem Grunde die Einladung nicht für ganz freie Zeit folgen lassen. Hoff hat sich also den Namen Schumann zuzurechnen, um sich ein Entgelt mit seinen Angehörigen und Bekannten von dem Rundfunkgesellschaft bezahlen zu lassen.

Wie wir weiter erfahren, behauptet auch Herr Direktor Hoff, dass eine weitere private Einladung zum Mittagessen stattfand, die sich auf die herkömmliche Rechnung über ein festliches im Leipziger Hotel „Austria“, die für 8 prominente Angehörige des Deutschen Rundfunks die runde Summe von 100 Reichsmark betrug. Daraus hätte dem Vernehmen nach der Aufsichtsvorstand des Mitteldeutschen Rundfunks die illustren Gäste aus Berlin eingeladen.

Deutsche Kunst an der Spitze.

Der die Tätigkeit der deutschen Kunstgeschichtlichen Wissenschaften in ihrer Gesamtheit betreffen soll, kann dies nur mit Worten der Anerkennung tun. Mit großem Fleiß und mit gutem Erfolg haben die deutschen Gelehrten von überall her die deutsche Kunstgeschichte, um ein Pastoren für die Kunst aller Völker und Zeiten zu erziehen. Dabei ist aber in vielen Fällen die deutsche Kunst zu kurz gekommen. Diesem Umstand hat Dr. Heinrich Grottel in der „Deutschen Kulturwoche“ hin.

Von der Gesamtzahl der über Kunst gehaltenen Vorträge an den Universitäten ist selten mehr als der zehnte Teil der deutschen Kunst gewidmet. Dabei ist noch zu berücksichtigen, dass gerade die deutschen Gelehrten in den am meisten entwickelten Ländern der Welt, wie in den Vereinigten Staaten, die sich mit der Kunst vergangener Zeiten zu befassen haben, freilich. Bei den wissenschaftlichen Beamten der Reichsregierung ist die deutsche Kunst in den Hochschulen fast nicht mehr als ein Nebenprodukt der Kulturgeschichte zu betrachten. Die deutsche Kunst ist nur sehr vereinzelt behandelt und ein wichtiges Thema wie das des norddeutschen Bausteinens fast überhaupt nicht. Die deutsche Kunstgeschichte ist in den Hochschulen fast nicht mehr als ein Nebenprodukt der Kulturgeschichte zu betrachten. Die deutsche Kunst ist nur sehr vereinzelt behandelt und ein wichtiges Thema wie das des norddeutschen Bausteinens fast überhaupt nicht.

Es ist deshalb unumgänglich notwendig, die Aufgaben der deutschen Kunstwissenschaften zu formulieren und zwar in dem Sinne, dass nicht ein Verbot für die Kunst der Deutschen, sondern ein Ziel für die deutsche Kunst sein muss. Eine angemessene Berücksichtigung deutscher Kunst wäre am besten dadurch erreichbar, dass man ihre Erforschung an einem eigenen Institut, für deren Studien die Archäologie die wichtigste Rolle spielen sollte, zu betreiben. Das der Kunst der Antike zugehörig ist, muss für die Kunst unseres Volkes in noch viel höherem Maße Selbstverständlichkeit sein. Will man sich endlich einmal unserer deutschen Kunst gerecht werden, will man dem deutschen Volk und auch dem Ausland zeigen, dass wir stolz sein können auf unsere künstlerischen Leistungen, so erfordert das die Berücksichtigung der deutschen Kunstgeschichte, den planmäßigen Aufbau eines Sonderinstituts und seine Einbeziehung in die Kulturwissenschaften. Die Aufgaben der deutschen Kunstwissenschaften zu formulieren und zwar in dem Sinne, dass nicht ein Verbot für die Kunst der Deutschen, sondern ein Ziel für die deutsche Kunst sein muss.

Entfährungsseuche in Amerika

25 000 Dollar Lösegeld für einen Manager. Die als Kooledis Bezeichnung in New York gemeldet wird, hat der Präsident der Unterstaatssekretär W. J. Lee beantragt, ein halbes Million Dollar an den Bundesstaatsminister zu zahlen, um die Seuche in den Vereinigten Staaten genau zu untersuchen, damit dann ein billiges Mittel zur Bekämpfung der Seuche immer mehr ausbreitenden Entfährungsseuche bekämpft werden können. Es wird in politischen Kreisen fast behauptet, dass dieser Auftrag an W. J. Lee, der mit der Bekämpfung der Seuche beauftragt wurde, ein Zusammenstoß, wo auch und woher die Seuche ausbrach, ein Zusammenstoß sein könnte. Dieser Zusammenstoß wird allerdings amtlich demontiert.

Drei Banditen entführten den bekannten New Yorker Sportveranstalter Max Baas. Die Entführer sandten einen Brief an den Bruder des Baas, in dem sie 25 000 Dollar Lösegeld forderten. Für den Fall der Nichtzahlung drohen sie mit der Ermordung des Entführers.

Gluthe in Neugort.

Seute werden auf der Straße ohnmächtig. Die Hitze in Neugort forderte gestern weitere acht Todesopfer. 25 Personen wurden ohnmächtig. Demnach sind in den letzten vier Tagen nicht weniger als 100 Todesopfer der Hitze in Neugort zu verzeichnen. Die höchste Tagestemperatur betrug 35 1/2 Grad Celsius.

Braun will ins Kloster gehen

nachdem er 300 000 Mark mühselos verdient. Aus den Akten der Reichsgrundrunden-Gesellschaft, die im Auge der eingeleiteten gründlichen Säuberung zutage kamen, ist zu ersehen, mit welcher Geschicklichkeit es der sozialdemokratische Kandidat für die Reichsversammlung, Braun, die sich von Monat zu Monat ein größeres Gehalt zu verschaffen. Während er nach einem Abkommen vom 15. Dezember 1942 monatlich nur 1000 Mark verdient, waren es sechs Monate später schon 2500 Reichsmark. Im Jahre 1925 bis zu seiner Entlassung rund 300 000 Mark auf Kosten der Allgemeinheit vereinbart. In einem vorläufigen Gehaltsplan für die Reichsversammlung ist ein Gehaltsplan des Reichsgrundrunden-Gesellschaft, worin er mittel, das er die Arbeit habe, in ein Kloster zu gehen.

Die Aufgaben der deutschen Kunstwissenschaften

Die Aufgaben der deutschen Kunstwissenschaften zu formulieren und zwar in dem Sinne, dass nicht ein Verbot für die Kunst der Deutschen, sondern ein Ziel für die deutsche Kunst sein muss. Eine angemessene Berücksichtigung deutscher Kunst wäre am besten dadurch erreichbar, dass man ihre Erforschung an einem eigenen Institut, für deren Studien die Archäologie die wichtigste Rolle spielen sollte, zu betreiben. Das der Kunst der Antike zugehörig ist, muss für die Kunst unseres Volkes in noch viel höherem Maße Selbstverständlichkeit sein. Will man sich endlich einmal unserer deutschen Kunst gerecht werden, will man dem deutschen Volk und auch dem Ausland zeigen, dass wir stolz sein können auf unsere künstlerischen Leistungen, so erfordert das die Berücksichtigung der deutschen Kunstgeschichte, den planmäßigen Aufbau eines Sonderinstituts und seine Einbeziehung in die Kulturwissenschaften. Die Aufgaben der deutschen Kunstwissenschaften zu formulieren und zwar in dem Sinne, dass nicht ein Verbot für die Kunst der Deutschen, sondern ein Ziel für die deutsche Kunst sein muss.

Nur so kann die Kunstgeschichte, die durch ihre Auslandsmissionen bisher nur für wenige schablonenartig eingetragene Kreise Bedeutung hatte, in den Reich und der Welt eine neue Rolle spielen.

Nur so kann die Kunstgeschichte, die durch ihre Auslandsmissionen bisher nur für wenige schablonenartig eingetragene Kreise Bedeutung hatte, in den Reich und der Welt eine neue Rolle spielen. Die Aufgaben der deutschen Kunstwissenschaften zu formulieren und zwar in dem Sinne, dass nicht ein Verbot für die Kunst der Deutschen, sondern ein Ziel für die deutsche Kunst sein muss. Eine angemessene Berücksichtigung deutscher Kunst wäre am besten dadurch erreichbar, dass man ihre Erforschung an einem eigenen Institut, für deren Studien die Archäologie die wichtigste Rolle spielen sollte, zu betreiben. Das der Kunst der Antike zugehörig ist, muss für die Kunst unseres Volkes in noch viel höherem Maße Selbstverständlichkeit sein. Will man sich endlich einmal unserer deutschen Kunst gerecht werden, will man dem deutschen Volk und auch dem Ausland zeigen, dass wir stolz sein können auf unsere künstlerischen Leistungen, so erfordert das die Berücksichtigung der deutschen Kunstgeschichte, den planmäßigen Aufbau eines Sonderinstituts und seine Einbeziehung in die Kulturwissenschaften. Die Aufgaben der deutschen Kunstwissenschaften zu formulieren und zwar in dem Sinne, dass nicht ein Verbot für die Kunst der Deutschen, sondern ein Ziel für die deutsche Kunst sein muss.

erfika
anagez.
Reuwort
Unter
it, ein
e und
einigen
an end
er ber
stifft je
estegies
en. Es
det, daß
mit der
Wondan
erkant
hatten,
is am
tanten
Besto-
rief an
25000
in der
ordnung

thig.
gettern
u von
leben
dopfer
höchste
ma.

m.
s.
nachher

duplion
ist mit
fig-
orgo-
blund-
talisch
ung-
ang-
haben.

hen
iente.
u n f-
geleit-
anlage
hick-
u d-
unden
heres
nem
tallisch
schick
it be-
ntlich
e. Die
tliche,
paltis-
und
vom
und
ein i-
nigen
ung
ung
drel-
eist-
brigt

er
n in
die
Ziel
nung
ne-
u mit
den
um
Nabe

erer
man
land
iere
die
ichte
den
und
ind,
late
ne-
lich
ichte
Die
nen
en in
nt,
ste
pers

trö
me
ne
n =
die
en-
nt,
m-
die
zu
ten

Dr. Edgar J. Jung:

Schüsse im „Wittelsbacher Hof“

Erste authentische Darstellung der Erschießung des Heinz Orbis in Speyer

Im Rundfunk wurde kürzlich ein Hörspiel gegeben, das von Dr. Edgar J. Jung verfaßt war und die Zeit der Separatisten in poetischer Form behandelte. Dr. Jung hat die gesamte gegen die Separatisten in ihren entscheidenden Teilen mitgelebt. In einer kurzen Folge, die wir hier zum Ausdruck bringen, erzählt er uns von dem entscheidenden Tag von Speyer, als der Separatistenhauptling Heinz Orbis unter den Witzelsbacher Schüssen deutscher Mischtruppen zusammenbrach. Die Schriftstellers.

Wittelsdorf war das Jahr 1923 das letzte Jahr jenes Selbstfriedens, der 1914 begonnen hat. Besetzung von Rhein und Ruhr, Intervention, Vertreibung hunderttausender Deutscher von Haus und Hof, Terror von links und Zusammenbruch der nationalen Er-

daß man der Doppelsüßigkeit der Gewehr nicht mit bifrontaler Ehrlichkeit begegnen könne. Sie hatte noch nicht gelernt, das Gewehr mit dem zu tun, was sie in Polen auf der Erde. Jenes Spiel mit verteilten Rollen, in der englischen Geschichte lo beliebt, war von den Deutschen noch nicht erlernt worden. Und endlich hatte man sich noch nicht zu jener Eißigkeit entschlossen, der alle Völker in ihren schweren Stunden huldigen müssen, sollen sie sich behaupten: der Eißigkeit, die heißt, daß zur Rettung des Lebens eines Volkes alle Mittel recht sind, amal wenn der Gegner die Gewichte des Rechtes und der Menschlichkeit verliert.

So steht auch das Jahr 1923 nochmals im Zeichen der jungen Nationalisten, die vom offiziellen Deutschland verpöht, beständig verhöhnt und verachtet, einen Privatkrieg um der deutschen Rhein mit einem laienmäßig überlegenen Feinde kämpften.

Das Netz des heimlichen Widerstandes.

Ich erinnere mich noch der Winterabende — sie lagen vor meiner Ausweisung aus der Pfalz — da ich, mit einem Erlaubnischein des französischen Delegierten zur Nachzügler ausreisefähig — so etwas brauchte man damals — in der Pfalz von Dr. J. Jung und gewissen Vertrauensleuten für eine Widerstandsorganisation ward. Man hielt an ebensolche bündige Zentralitäten als unzulässig. Eine Post, ohne schriftliche Mitteilung, mit möglichst wenig Kurieren, bei abertausend Bahnverkehren, mußte ein Netz über das Land gelegt werden, das zum Nachrichtendienst und zur Aktion gleichberechtigt befähigt war. Die Verbindung an amtlichen Stellen mußte hergestellt werden. Bald war dies leicht, bald belanglos, bald gefährlich. Je nach dem Temperament der jeweiligen Beamten, nach es kammerliche Draufgänger und erbärmliche Bürokraten, wirkliche Diener des Staates oder eingebildete Verleumdungler. Man mußte wissen, welche Behörde bereit war, falsche Briefe und Sprengstoffe zu liefern und welche darauf lauwere, einen Haftbefehl für den Aktivisten auszustellen. Das war ganz verschieden, je nach der politischen Verbände und nach dem menschlichen Charakter einzelner Stellenleiter. Es gab Stellen, bei denen man die Handgelenke offiziell lassen konnte und es gab Bahnhöfe, wo sie aus den Schloßern heraus beschlagnahmt wurden. Oft mußten Sprengstoffe mit schwarzem Gesicht bestellt, aber mit vieler Mühe beschaffen werden, bald wurden sie von einem begünstigten Fabrikanten spendet, während ein anderer Industrieller einem sogar den Druck verweigerte, weil er sich im Interesse schon an einem französischen Galgen hängen ließ.

Wer von den Aktivisten dieser Zeit nicht jenes stürmische Auf und Ab des Selbstfriedens 1923? Die Nächte, in denen neue Unternehmen angeschaut wurden, die Stunden, da man fieberhaft auf Nachrichten über den Ausbruch einer Sprengung horchte, die Sorgen, wenn in der Kampffasse kein

Feuzeug mehr war; die Wut, mit welcher ein verzweifelter Bismarck quälert wurde; den chronischen Jörn, der einem beim Betreten eines Amtszimmers erlosch, die Sorge um das Schicksal eines Kameraden, der in französische Hände gefallen war. Dazwischen Nachrichten, Heberwindung neuer Widerstände, Beschaffung von Waffen, Erlaß eines geknöpften Nachrichtenmannes, Befestigung eines Spießes, ein ununterbrochenes Angehen gegen Unzulänglichkeit, Feindschaft und — das Schicksal.

Das Schredensregiment der Pfalz.

So war es Herbst 1923 geworden. Der unterlandskräftigste Teil der Bevölkerung befand sich in der Verbannung. Die hohe Zahl der Erwerbslosen führte zu Erwerbslosenunruhen. Die deutsche Wirt war in einen bodenlosen Abgrund gestürzt, am fähigsten, als der französische Kräftebereich vordrang. Die französische Generalität war den Vorkämpfer einer neuen Währungsreform. Die separatistisch gesinnten Elemente warteten sich aus der bischöflichen heraus. Aber auch die Pfalz der vaterländisch gesinnten Bevölkerung war erschüttert. Da keine Hoffnung auf Besserung



Ein Abplünderter Karpen gefangen. In der Krümmen Ranke bei Berlin wurde einer der schwersten Karpen gefangen, die je in Berliner Gewässern gefangen worden sind. Der 97 Zentimeter lange Fisch wiegt 40 Pfund.



Volksführerwechsel in Moskau. Die verlanzt, soll der bisherige deutsche Volksführer in Moskau, v. Dirden, auf den gleichen Posten nach Tokio berufen werden. Zu seinem Nachfolger in Moskau ist der bisherige deutsche Volksführer beim Volksbund, Rudolf Waddoln, anserlehen.

gebung, dies alles präparierte auf ein vernünftiges Volk herab. Auch innenpolitisch war jenes Jahr ein Aufbruch; nochmals regte der seit 1917 bei uns zur Herrschaft gelangte Defaitismus und wiederum erhob sich überall im Lande der verzweifelte Sozialismus jener kleinen Schicht, die, auf verlorenem Posten stehend, die Krone der nationalen Ehre in eine bessere Zeit hinübertragen wollte.

Ernst v. Salomon schildert in seinem erschütternden Buche „Die Wächter“ die zeitliche Verfallung der Männer, die auch im Jahre 1923 aus allen deutschen Wägen am Rhein zumankommen, noch einmal von der Hoffnung getäuscht, durch Bluteinsatz das Schicksal von Versailles wenden zu können, ehe es für Menschengüter stabilisiert wird. Hier gaben sich alle jene Einzelgänger ein Ziel, die damals das nationale Deutschland in einer Zeit des Niederganges repräsentierten, die unter Verachtung aller bürgerlichen Erwägungen dem Gebot der Stunde gehorchten, das Kampfbuch.

So waren sich allmählich ein dümmes Netz von Kampfgruppen über die Landschaften am Rhein. Die physikalischen Voraussetzungen zum Widerstand waren denkbar ungünstig. Zwar hatten die Jahre der Besatzung kommunistische Blüthen geerntet und man hoffte, diese Blüthen zu ernten, aber jeder Widerstandsbezug war abträglich war. In den Jahren 1920/23 bedurfte es aller Energie, die in imperialistischen Sonderbelangen und von der Niederlage abhängige kaiserliche Bevölkerung immer wieder mit Widerstandsgeanken zu beschäftigen. Dann kam die Bekämpfung des Ruhrkrieges, der volle Widerstand wurde zur Parole von Volk und Regierung. Das gegen Frankreich kein Krieg zu führen sei, sah auch der kampfbereite Aktivist ein. Was wir aber nicht begriffen, das war die Bedeutung des Wiedererfindens aller alten Normen. Denn ein Widerstand leitendes Volk mußte sich schließlich der Welt auch als ein solches zeigen.

Aber das passivistische Dogma war damals Trampf und die deutsche Regierung hatte aus der Lehre von Oberleitern immer noch nichts gelernt: sie begriff immer noch nicht,



Das Pfalz für die große Jahresfeier, die im Frühjahr 1934 in Berlin eröffnet wird.

winkte, fima man an, ein freiwilliges Eingehen auf französische Wünsche zu debattieren. Aus dieser Stimmung heraus kam es zu dem Versuch führender Sozialdemokraten, eine eigene politische Republik



Ein Reichhorn Ehrenmitglied des Aero-Clubs. Die Mitglieder bei ihrem Vortrag über ihre Erfahrungen während des Afrika-Zuges. Von unten links nach rechts: Hellmuth Hirth, der bekannte Vorkriegsflieger und Motorkonstrukteur, Ministerialrat Kapitän Christian von Reichsfliegerministerium, Otto Weinhorn, Major a. D. v. K. d. B., der Präsident des Aero-Clubs, Dr. Ernst Dietel, Bizepräsident v. Doppeler, Luftfahrtinspektor B. Conff.

zu gründen. Er kletterte nun bei General de Metz eine Treppe von Stufen auf das dunkle Land los, um es völlig mirbe zu machen. Trotzdem wurde der Widerstand gegen die Separatisten organisiert in fälschlicher Kritik war ein deutscher Selbstmord (orniert, hat seine und erschloßen, die Angriffe der Separatisten abzumehren. Große Sorge machte die Befestigung des Selbstschutzes. Schußwaffen waren selten, Strohballen und Sprengstoffe wurden unter größten Schwierigkeiten über den Rhein beschaffen. Die deutsche Wirt war in einen bodenlosen Abgrund gestürzt, am fähigsten, als der französische Kräftebereich vordrang. Die französische Generalität war den Vorkämpfer einer neuen Währungsreform. Die separatistisch gesinnten Elemente warteten sich aus der bischöflichen heraus. Aber auch die Pfalz der vaterländisch gesinnten Bevölkerung war erschüttert. Da keine Hoffnung auf Besserung

Syndikalist der Unterwelt.

Im einen Verbrecher der Polizei zu entdecken und an ihm das fremde Gesicht der amerikanischen Unterwelt zu vollziehen, unternahm vier New Yorker Banditen einen fälschlichen Angriff auf einen Strafmann der Polizei, in dem der Wahrtreue Wirt-Bismarck gebracht werden sollte. Er war wegen eines Raubüberfalles an 25 Jahren verurteilt worden. Die Missetäter, die die Polizei in einem anderen Wägen einholten, eröffnete ohne jede Barrena das Feuer und töteten den Polizei-Minister von Schambill, während sie keinen Wächter Duden verwundeten. Dann riefen sie den gefesselten Karper in ihren Wagen herüber und gaben aus dem Ziel-Geschütz, in dem die Schütze hinter den Schutze heraus. Sie brachten ihr Opfer an eine einfache Stelle und töteten es durch einen Schuß ins Herz; dann ließen sie ihn mit den Handschellen um die Gelenke am dem Boden des Wagens liegen, denn sie nicht mit von Dampers Hans verlassen. Duden, der von ihnen gesungen worden war, trotz seiner Verbundenheit in einen Abgrund im Walde heruntergefallen, um ihn an der Verfolgung zu hindern. Letztere mit Aufstellung seiner letzten Kräfte heraus und hielt einen vorübergehenden Automobilen an. Aber die Verbrecher waren bereits längst über alle Berge. Da Karper nach seiner Verhaftung jede Annabe über seine Missetäter verweigert hatte, so ließ die Polizei nicht, wegen welcher Zeit er von den Banditen erschötet wurde.

Schwierigkeiten in amerikanischen Orchester.

Nachdem das New Yorker Philharmonie-Orchester durch die schwierige finanzielle Lage für die nächste Spielzeit keine Wirkungsbereich außerordentlich stark eingeschränkt hat, wird jetzt gemeldet, daß das unter Leitung Leopold Stokowits stehende Philharmonie-Orchester ebenfalls in seinem Weiterbestehen ernstlich gefährdet ist.

Die Vorzüge der NIVEA-Zahnpasta

Auserlesene Rohstoffe.
Wundervoller Geschmack.
Unübertroffene Wirksamkeit.

Dabei kostet die große Tube nur 50 Pf. Versuchen bitte auch Sie einmal diese Zahnpasta. Sie werden zufrieden sein und werden sich freuen, für wenig Geld einen so großen Nutzen zu haben.

NIVEA ZAHNPASTA 50 Pf.
für die grosse Tube

Mit NIVEA in die Sonne

CREME * OL

Luftbäder! Sonnenbäder! Genießen Sie es, so oft Sie können! Aber vorher mit Nivea-Creme oder -Öl einreiben. Das verhindert die Bräunung und vermindert gleichzeitig die Gefahr des Sonnenbrandes.

Wohin die Wirkung? Vom Gesicht. Das ist in keinem anderen Hautpräparat der Welt enthalten. Nivea ist also nicht zu ersetzen.

604 52

CREME 15 Pf. bei RM.1.-, ÖL 10 Pf. bei RM.1.-

Aus Merseburg.

Sonnenblume aus der Mauer.

Kleines Naturwunder an der Schlossbrücke.
Wer die Götterstraße bergan in der Richtung nach dem Schloss angibt, bemerkt an der Ecke Götterstraße und Schlossbrückenbrücke, und zwar an der Südseite, eine gelbe Sonnenblume, die dem gelben Grundrissbild des Herrn Broel, eine äppige Sonnenblume. Sie hat in ihrer Blattscheibe in den Fugen der Mauer Überreste schlagener. Von dort aus erhebt sich der etwa zwei Meter hohe grüne Stamm bis über die Mauerbrüstung.

Die Blüte der Pflanze wird sich erst in den nächsten Tagen öffnen. — Wenn man nun die Frage aufwirft, wie diese Blume dorthin gekommen ist, so gibt es darauf nur eine Antwort: der Sonnenblumenamen wird von unfern Wägen mit besonderer Sorgfalt verschickt und so ist nun vermutlich auf ganz „natürlichem Wege“ ein Samenfort in die Mauerbrücke gelangt. Sinter den Bruchteilen der Mauer befindet sich festes Erdreich, was in der Entwicklung der Sonnenblume besonders günstig ist.

Ergebnis der Kirchenvahlen

im Kirchenkreis Merseburg am 23. Juli 1933.
Es waren zu wählen 971 Mitglieder in 44 Gemeinden. Nur ein Wahlvorstand lag vor in 40 Kirchengemeinden. Gewählt sind 883 Vertreter: 498 Deutsche Christen (58 Prozent), 173 andere Christen (20 Prozent), 198 unbekannter Zugehörigkeit (22 Prozent).
Zwei Wahlvorstände lagen vor in vier Kirchengemeinden. Gewählt sind 108 Vertreter: „Deutsche Christen“ 74 (68 Prozent), andere Christen 34 (32 Prozent).

Sturz auf nassem Asphalt.

Gestern nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr ereignete sich ein Motorradunfall. Es kam ein Motorradfahrer die Kleine Ritterstraße entlang und wollte die Kurve am Kaiser Friedrichs-Platz nehmen. Da es eben geregnet hatte, war es ihm nicht leicht. Der Fahrer hatte eine ziemlich gute Geschwindigkeit und die Maschine beim Abbiegen wegschleuderte. Er stürzte auf dem Kopf nach rechts und links und stürzte dann mit dem Fahrer hin. Aus dem Anlauf sprangen Fahrer und Maschine. Der Fahrer landete auf dem Kopf. Es sprangen auch gleich Leute hinzu. Die Helfer haben die Maschine wieder aufzurichten. Der Fahrer aber einen Fuß darunter gebogen. Dieser zeigte jedoch keine Durchschuß. Glücklicherweise ist ihm nichts Ernstliches geschehen.

Grundgebühren für Fernsprechanlagen

In Kreisen der Fernsprechnutzer ist vielfach die Meinung vertreten, durch die Verordnung zur Änderung der Fernsprechanlagen vom 7. Juli 1933 liefe die monatliche Grundgebühr für einen Fernsprechanlagenanschluß von 7,50 Mark auf 3 Mark ermäßigt. Dies trifft jedoch nicht zu. Die Grundgebühr für einen Anlagenanschluß beträgt nach wie vor monatlich 7,50 Mark. Ermäßigt wurde nach obiger Verordnung u. a. auch die Umrichtergebühren für die Übertragung eines Hauptanschlusses von 7,50 Mark auf 3 Mark. Vermutlich ist der Irrtum infolge der gleichen Höhe der beiden Gebühren entstanden.

Deutsche Gartenbauzeugnisse.

Um der deutschen Hausfrau den Kauf deutscher Gartenbauzeugnisse zu erleichtern, haben die der Reichsverband des deutschen Gartenbaues mittel, alle beteiligten Groß- und Einzelhandelsverbände mit dem Reichsverband des deutschen Gartenbaues Vereinbarungen über eine freiwillige Kennzeichnung der deutschen Gartenbauzeugnisse getroffen. Unter Betonung, daß ein Kauf von ausländischer Gartenzeugnisse abgesehen wird, soll erreicht werden, daß die Gartenzeugnisse des deutschen Gartenbaues zumindestens gleichberechtigt mit den ausländischen Gartenzeugnissen behandelt werden. Jeder Verbraucher verlange, daß der Händler nur das Deutsche und das Deutsche bringe, anbiete und der Händler verlange von seinem Die, feranten, daß er die deutschen Gartenzeugnisse den Vereinbarungen entsprechend als solche kennzeichne.

Das Wetter für morgen.

Trocken und zeitweise heiter.
Abkühlende, westliche Winde, zeitweise heiter, trocken, morgens kühl, später fortschreitende Erwärmung.

Der Südflügel des Mittellandkanals.

Landeshauptmann Otto-Merseburg, Vorsitzender des Ausschusses für die Saalekanalisierung und den Elster-Saale-Kanal.

Bernburg. Der Ausschuss für die Saalekanalisierung und den Elster-Saale-Kanal, die berufene Vertretung der am Südflügel interessierten Wirtschaftskreise und Verwaltungsstellen einschließlich der von dieser Wasserstraße berührten Länder, Städte und Gemeinden, hielt am Mittwoch in Bernburg im Rathaus eine Sitzung ab. Landeshauptmann Otto-Merseburg wurde einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Der Ausschuss faßte einstimmig folgende Entschlüsse, die dem Herrn Reichsminister und der Preussischen Staatsregierung telegraphisch übermittelt wurde:

„Alle Wirtschaftskreise haben von jeher die außerordentliche Bedeutung der Durchführung des Südflügels des Mittellandkanals betont.“

Der nunmehr begonnene Bau des Südflügels auf sächsischem Gebiet läßt die Durchführung des gesamten Südflügels zur gebieterischen Notwendigkeit werden.

Drückende Arbeitslosigkeit im mitteldeutschen Gebiet und damit verbundene Not deutscher Volksgenossen können beseitigt werden, wenn dieses Vorhaben als Arbeitsbeschaffungsprogramm durchgeführt wird. Mitteldeutsche Industrie und Landwirtschaft haben die produktionsverbilligende Frachtermäßigung durch den Mittellandkanal!

Die im unterzeichneten Ausschuss vertretenen Kreise mitteldeutscher Wirtschaft und Verwaltung bitten daher dringend das Reich und die interessierten Länder, den Bau des Südflügels des Mittellandkanals auf preussischem und anhaltischem Gebiet unverzüglich in Angriff zu nehmen. Bauereife Pläne liegen bereit. Wir fordern den Befehl zum Angriff in der Arbeit!

Bernburg, den 2. August 1933.
Der Ausschuss für die Saalekanalisierung und den Elster-Saale-Kanal,
gez.: Otto, Landeshauptmann.

Fahrten zur Zunftausstellung.

Sonderzüge, Gesellschaftszüge und Schülerfahrten. Rundfunkzeitung und Volksempfänger

Von der Landesstelle Mitteldeutsches für Volksaufklärung und Propaganda Halle, ging uns eine längere Mitteilung über die Fahrten zur Zunftausstellung zu. Wir entnehmen dem Schreiben folgendes:

Berlin im Zeichen der 10. Jubiläumsschauausstellung, Berlin im Zeichen des nationalsozialistischen Rundfunks! — Das soll die Lösung sein, die vom 18. bis 27. August die Volksgenossen anreißt zum Besuch der ersten Zunftausstellung, die sich als eine deutsche und eine nationalsozialistische rechnen darf. Ganz anders, wie in den Vorjahren die Zunftausstellungen des Systems, wird sich die Zunftausstellung im ersten Jahr der deutschen Erhebung der Mittelwelt zeigen. Waren die früheren Ausstellungen hauptsächlich Handels- und Gewerbeausstellungen, so sind die Zunftausstellungen der Gegenwart als Zunftausstellungen anzusehen, die den Zusammenhang zwischen Industrie und Handel ein paar jungbegeisterte Hörer als Schaulustige dann haben, so steht die 10. Jubiläumsschauausstellung im Zeichen der nationalsozialistischen Rundfunkzeitung. — Das soll die Lösung sein, die vom 18. bis 27. August die Volksgenossen anreißt zum Besuch der ersten Zunftausstellung, die sich als eine deutsche und eine nationalsozialistische rechnen darf. Ganz anders, wie in den Vorjahren die Zunftausstellungen des Systems, wird sich die Zunftausstellung im ersten Jahr der deutschen Erhebung der Mittelwelt zeigen. Waren die früheren Ausstellungen hauptsächlich Handels- und Gewerbeausstellungen, so sind die Zunftausstellungen der Gegenwart als Zunftausstellungen anzusehen, die den Zusammenhang zwischen Industrie und Handel ein paar jungbegeisterte Hörer als Schaulustige dann haben, so steht die 10. Jubiläumsschauausstellung im Zeichen der nationalsozialistischen Rundfunkzeitung. — Das soll die Lösung sein, die vom 18. bis 27. August die Volksgenossen anreißt zum Besuch der ersten Zunftausstellung, die sich als eine deutsche und eine nationalsozialistische rechnen darf.

Als Symbol dieser, wie die Erfahrung lehrt, nur unter nationalsozialistischer Führung möglichen Rundfunkzeitung in der Volksempfänger zu werden, das Reichsorgan, das dreizehnen Volksgenossen den Erwerb eines hochwertigen Empfangsapparates ermöglicht.

Die 28 apparatetechnischen Firmen der deutschen Funkindustrie haben sich mit dem Reichsverband vereinigt, um ein qualitativ hochwertiges Funkgerät zu schaffen, das durch seine Preiswürdigkeit — es kostet nur 76 Mark — den Rundfunk in jeden deutschen Haushalt tragen soll.

Als Typ des Volksempfängers wurde der des Einrelaisempfängers gewählt, dessen Fernreichweite und Empfangsleistung durch Verwendung eines anten, möglichst verlustfrei gebauten Einrelaisempfängers gesteigert sind und durch Anwendung der Rückkopplung noch erhöht werden können. Die für den Anschluß an Gleich- und Wechselstromnetze bestimmten Geräte enthalten zwei Abarten: Mobil- und Wandgeräte für Niederfrequenz. Der Volksempfänger soll zunächst den Zweckempfang des nächsten Bezirksfinders und nach Möglichkeit den Empfang des Deutschfinders sicherstellen.

Von besonders wichtigen Orten werden sogenannte Verwaltungsbesonderzüge mit mindestens 50prozentiger Fahrpreisermäßigung versehen. Wenn aus einem Bezirk sehr viele Anfragen nach diesen Sonderzügen eintreffen, wird sich die betreffende Reichsbahndirektion gern zur Veranstaltung von Sonderzügen entschließen. Deshalb ist es erwünscht, daß recht viele Interessenten an der Zunftausstellung sofort

wegen der Sonderzüge an ihre zuständige Reichsbahndirektion schreiben.

Größere Organisationskreise können bei der Reichsbahn Gesellschafts- und Sonderzüge beantragen. Diese müssen mindestens 300 Personen zu 2 Plätzen gefüllt werden. Die Ermäßigung beträgt 50 Prozent. Bei neuemaligen Fahrten von 50 Personen und 2 Plätzen werden unter Leitung der Lehrer wird, wenn die Fahrt zu wissenschaftlichen und belehrenden Zwecken erfolgt, eine Fahrpreisermäßigung von 50 Prozent gewährt. Mindestteilnehmerzahl 1:10 Personen.

Reisegehilfen von mindestens 12 Personen, die in den nächsten Tagen vom gleichen Bahnhof abfahren, bekommen ebenfalls eine Fahrpreisermäßigung. Bei einer Teilnehmerzahl zwischen 12 und 50 Personen beträgt die Ermäßigung 25 Prozent, bei einer Teilnehmerzahl von 51 und mehr Personen 30 Prozent.

Innerhalb eines Kreises von rund 200 Kilometer um Berlin liegen aus Anlaß der Zunftausstellung in der Zeit vom 17. bis 27. August in allen Bahnhöfen an allen Tagen Sonntagsschnellfahrplan nach Berlin. Diese Karten gelten jeweils 4 Tage. Von weiter als 200 Kilometer entfernt liegenden Orten kann die Veranschauligung der 200 Kilometer-Grenze in Anspruch genommen werden.

Es sei ferner auf die Einrichtung der Guttschneiderei für einen dreitägigen Aufenthalt in der Reichsbahnhauptstadt verwiesen, die zum Preis von 25,50 Mark Unterkunft in guten Doppel- mit Frühstück, Mittag- und Abendessen enthalten. Ferner wird den Inhabern des Guttschneiderei abgeben eine Rundfahrt durch Berlin, eine Auffahrt auf den Funkturm und ein einmaliger Eintritt in die Zunftausstellung.

Keine Einkommensteuer bei Hühnerfleisch

Der Reichsfinanzminister hat zu der Frage, ob die entgeltliche Abgabe von Hühnerfleisch zum Verzehr an Ort und Stelle der Erzeuger keine Einkommensteuer, folgendermaßen Stellung genommen:

„Die Erzeugnisse des Deutschen Frauenbundes für alkoholfreie Kultur, die unter den Bezeichnungen: Kirsh, Apfel, Johannisbeere, Himbeere, Erdbeere, Heidelbeere und Stachelbeere herbeizubereiten werden, haben nach dem mir vorliegenden Untersuchungsergebnis einen reinen, säuerlichen, fruchtartigen Geschmack nach reifen Früchten. Der spezifische Geschmack und ihr Säuregehalt bewegen sich in normalen Grenzen. Sie enthalten weder Weingeist noch Zucker, noch Kohlensäure, Aromastoffen, Säuren, Farbstoffen oder Wasser. In dieser Hinsicht sind sie nicht als weinähnliche, weinartige oder weinähnliche Getränke, als künstlich hergestellte Getränke oder als künstliche erpflanzliche Stoffen, sondern als durch Auspressen reifer Früchte gewonnene natürliche Fruchtäfte anzusehen. Vorbehaltlich einer anderweitigen Entscheidung der Verwaltungsstellen bin ich daher der Auffassung, daß die genannten Erzeugnisse nicht zu den gemeindegründungssteuer unterliegenden Getränken gehören.“

Gruß auf der Treppe.

„Kommen Sie die Treppe, die Sie eben grüßten?“ — „Warum? Ich grüße jeden Menschen in der Halle, weil ich annehme, daß er irgendein mit dem Danke zu tun hat; vielleicht wohnt er über mir. Das tut man nun mal so.“

„Ich bin nicht dieser Meinung; es kann doch ein ganz Fremder sein, der nur im Hause etwas zu tun hat. Wie kommen Sie dazu, einen Fremden zu grüßen?“ — „Wissen Sie, das hängt vielleicht damit zusammen, daß ich auf dem Lande groß geworden bin. Dort grüßen sie alle, auch wenn sie sich nicht kennen; es gehört zum „Guten Ton des Landes“; richtiger muß ich vielleicht sagen: es gehörte dazu, heute ist es manchmal auch schon anders. Ich kann nicht an jemandem auf der Treppe vorbeigehen, ohne ihm den Gruß zu bieten.“

„Wahrlich, das sieht ja aus, als hätten Sie Angst! Denn ich bin es um als ich bin.“ — „Warum? Ich grüße jeden Menschen in der Halle, weil ich annehme, daß er irgendein mit dem Danke zu tun hat; vielleicht wohnt er über mir. Das tut man nun mal so.“

Es ist auch manchmal abnehmend, wenn man in einem hohen Treppenhause seinen einsam hallenden Schritt vernehmen. Vielleicht sage ich mehr das „Guten Tag“ zu den harren totten Wänden als zu dem mir begegnenden Menschen. Wenn ich darüber nachdenke, weiß ich nicht recht zu antworten.“

Wir waren unten angelangt und haben eine Schmeichelei durch die Haustür treten; sie kam mit einer Bitte; nachfolgend sammelte sie für irgendeinen guten Zweck milde Gaben. Da krähten wir beide wie auf Kommando. — „Haben Sie empfunden, daß die Bewegung im Hause verpflichtet?“ — „Trage ich meinen Beileger, wir hätten auf der Straße nachfolgend die Schmeichelei nicht gemacht, weil wir sie nicht wollten. Das Haus verpflichtet eben doch, es bringt uns menschlich näher, vielleicht weil es eine Zuneigung ist vor der Unbill der Witterung; ein letzter Anstoß legt uns das, daß wir diesem Hause föhrlin sind und im Frieden des Hauses uns freundlich begegnen sollen. Es ist kein Anstoß ein Stück Recht des Hauses, daß die Menschen sich, sobald sie die Haustür hinter sich geschloßen haben, anständig und nett begegnen.“

Danken Sie bitte mir darüber nach, schöne Rede, verehrter Vater. Warum grüßt man auf der Treppe den, den man auf der Straße gar nicht sehen würde?

Bill Dallner.

200 Merseburger Amtswalter

Fahren zum Nürnbergger Parteitag.
Wie wir von der Kreisleitung der NSDAP, Merseburg erfahren, werden sich an dem am 1. und 2. September in Nürnberg stattfindenden Parteitag allein über 200 Amtswalter aus dem Kreis Merseburg beteiligen. Ueber die Zahl der an dieser Veranstaltung aus Stadt und Kreis Merseburg teilnehmenden SA- und SS-Leute kann noch nichts Genaues gesagt werden.

Einstellungen in das Reichsheer

erst am 1. April 1934.
Die nächsten Einstellungen ins Heer finden zum 1. April 1934 statt. Zum Herbst werden abweichend von dem bisherigen Brauch keine Freiwilligen eingestellt. Die Bewerber können sich jetzt schriftlich an die Truppenleitung (Wahlstelle, Artl.-Abteilung, Kreisverwalter) melden. Viele nehmen die Einstellungen selbständig vor. Altersgrenzen sind wie bisher das vollendete 17. und 21. Lebensjahr. Es wird jedoch angelehrt, Freiwillige zwischen 18 und 20 Jahren einzustellen.

Monatsversammlung der DMärker.

Der DMärkerverein veranstaltet am Montag, dem 7. August, um 20 Uhr, im „Ratskeller“ eine Monatsversammlung mit sehr wichtiger Tagesordnung. Unter anderem soll die Geschäftsleitung des Vorstandes vorgenommen werden.

Tabakheim, WdV, Merseburg. Alle erworblichen Kameraden haben sich am Donnerstag, den 3. August um 7,30 Uhr abends in der Geschäftsstelle zu melden.

Technische Rohstoffe, Merseburg. Am Freitag, den 4. d. M., Leitung der Hilfsarbeiter- und der Gas- und Aufzugsarbeiten um 19,30 Uhr auf der Insel am Neumarktor (Gidethier). Arbeitsantrag.

Nur bis Montag, den 7. August, abds. 7 Uhr, dauert unser **Saisonschluss-Verkauf** mit den tief herabgesetzten Preisen für **Damen - Mäntel, Kleider, Stoffe, Strümpfe, Herren-, Jünglings- und Knabenkleidung**

H. Taitza
Merseburg, Gotthardstr. 39
Mitglied des Rabaltparvereins

Ueberfälle auf NS-Leute.

Blutige politische Zusammenstöße in Nordschleswig.

Wie aus Tondern gemeldet wird, ist es kürzlich zum ersten Male in Nordschleswig zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und Marxisten gekommen. Als 16 Nordschleswiger NS-Leute gegen 22 Uhr von einer Lebnung nach Tondern zurückkehrten, wurden sie aus dem Hinterhalt von Sozialisten und Kommunisten überfallen.

In vierfacher Ueberzahl führten sich die Angreifer unter Gebrauch auf die jungen Leute und schlugen mit Knütteln und Faustfaulen auf sie ein. Die NS-Männer leisteten in der Nothwehr heftigen Widerstand. Drei von ihnen, darunter der Sturmführer Krogan, wurden blutend verletzt. Als die Polizei eintraf, trühten die Marxisten unter Mithilfe ihrer Verlesenen, während die Nationalsozialisten zur Abkämpfung eines Protokolls auf die Straße gedrängt wurden. Der Sturmführer Krogan, der Führer Schmidt und ein weiterer mussten sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Ersterer hat eine schwere Gehirnerschütterung davongetragen. Die Polizei hat vorläufig noch keine Verhaftungen vorgenommen, da die beteiligten Marxisten aus der Stadt verhanden sein sollen.

Ami der Flucht erschossen.

Wieder Schlafmangel der SPD. An Samstag den 2. August wurde ein NS-Truppenführer von den Kommunisten in Wismar, den er zur Polizeiwache bringen sollte, in Jernlohn tödlich angegriffen und durch einen Stich vor der Brust ins Herz getötet. Die Verletzung wurde aber von dem NS-Führer durch einen Stoß niedergedrückt und starb auf dem Transport zum Krankenhaus. Der erschossene Kommunist war bereits vorher einen Fluchtverlust unternommen hatte, war ein Angreifer auf den Führer am 2. August. Ferner wurde in den Wärdern Jernlohn 13 teils auswärtige Kommunisten verhaftet. Die Durchführung eines berichtigten kommunistischen Schlafmangel förderte diebstahlähnliche, Diebstahlähnliche sowie hochverrätherische Verbrechen und Bünde zutage. Der Verlesene, das belastende Material durch die Anlegung eines Stempelbandes dem Zugriff der Polizei zu entziehen, misslang.

„Ich bin ein Lump.“

Drahtlose und wirksame Justiz. Eine SA-Gruppe marschierte am Dienstag vormittag in der Hübenerger Straße Steinbühl umher und führte in ihrer Mitte einen kleinen Mann, der ein Motorrad vor sich hertrieb und auf der Brust ein großes Schild trug mit den Worten: „Ich bin ein Lump“, und auf dem Rücken ein solches

Drei Blischläge in die Kirche.

Banik während des Gottesdienstes fordert 12 Todesopfer.

In der slavonischen Dorschaft Zubrodanava schlug der Blitz während des Gottesdienstes in die katholische Kirche ein. Dieser durch den Blitz verursachte Schaden ist es gibt kaum ein Haus in der Gemeinde, in dem es keinen Schwerverletzten gab.

Augenzeugen erzählen über die Ereignisse in der Dorschaftsdorf: Als der Priester die Messe beendete hatte und die Leute die Kirche verlassen wollten, trafen plötzlich in rascher Aufeinanderfolge drei Feuerstrahlen mit überschäumendem Krachen in die Kirche. Vier Personen, die beim Altar anwesend waren, wurden sofort getötet. Ihre verbliebenen Leichen hingen halb in der Luft, mit der Hand an dem Eingangsrand des Altars. Die Dorschaftsdorf dringt in die Reichsregierung und nun erst beginnt die richtige Katastrophe. Die von der Banik ergriffene Masse drängt zur Tür, Männer, Frauen und Kinder werden schonungslos niedergedrückt. Als nach etwa zwei Stunden einige Männer in die Kirche zurückkehrten, fielen sie ihnen ein schreckliches Bild: Außer den 12 blutigen, zertrümmerten Menschenkörpern am Altar, lag in den späten Abendstunden kein ärztliche Hilfe, denn der Ort liegt 6 Stunden von der nächsten Bahnh

Brand im Kreisfelder Theater.

Am Mittwoch bemerkten Arbeiter im Bühnenraum des Stadttheaters in Kreisfeld starke Rauchentwicklung. Das sofort alarmierte Personal des Intendantenbüros stellte fest, daß sich im Bühnenraum für die Belüftungsführer ein gefährlicher Brand heraufzog. Der durch die schnell eintreffende Feuerwehr lokalisiert und erlosch konnte. Die gesamte Schallanlage des Theaters ist zerstört. Man hofft, in zwei bis drei Wochen die Bühne wieder spielertüchtig zu haben.

Munitionslager explodierte.

30 Zivilangestellte wurden getötet. Wie aus Managua in Nicaragua gemeldet wird, ist dort das Hauptmunitionslager Canto de Marte in die Luft geflogen. Das Unglück ereignete sich am Dienstagabend, während die Bevölkerung einer traditionellen irdischen Festlichkeit auf dem Santo Domingo-Platz beimohnte. 30 Zivilangestellten wurden getötet oder verumdet. Die Explosion rief in der Stadt eine Panik hervor. Die Bevölkerung glaubte zunächst an ein Erdbeben.

Hollands Königin 75 Jahre.

Am Mittwoch beging die Königin-Mutter Emma der Niederlande, geborene Prinzessin von Baden-Badem, ihren 75. Geburtstag. Aus diesem Anlaß veröffentlichen die Blätter in diesen Tagen ausführliche Erinnerungen, in denen die Liebe und Verehrung eines ganzen Volkes für die große Fürstin, die „Großmutter der Nation“, wie sie die „Neue Westfälische Courant“ nennt, zum Ausdruck kommen.

Instruktionen für die Presse.

Gemeinschaft und Landespropagandastelle vor den mittelbesessenen Zeitungslesern.

Der neue Leiter der Landesstelle Mitteldeutschland für Volksaufklärung und Propaganda, Gaugeschäftsführer Walter Ziesler, hatte die Presse seines gesamten Geschäftsbereichs nach Halle zu einer Tagung eingeladen, die einer ersten Einführungnahme galt. Die Sitzung nahm am 2. August in der Presse-Redaktion der Landesstelle, 2 u 6 seine. Sie brachte nach erhellenden Ausführungen des Leiters Staatsrat Jordan die Darlegung praktischer Gesichtspunkte der Pressepolitik durch den Landesstellenleiter.

Staatsrat Jordan rückte in seiner Darlegungsanrede das Grundbede in dem Verhältnis zwischen Presse und Staatsanwalt im neuen Reich, das normalerweise eine Umänderung von Zersplitterung, Nechten und Aufgaben der Pressearbeit bringe, in den Vordergrund. Er erinnerte daran, daß der Nationalsozialismus im Gegensatz zu dem lediglich von jedem Spezialistenfeld der politischen Arbeit ferngehalten habe. Der politische Kleinrieb des Tages ist dem Bewußtsein überlegen worden. Nur das große Fernziel der nationalsozialistischen Bewegung wurde fest im Auge gehalten. Das Ziel lag nicht auf einfache Formeln gefaßten Grundlinien der nationalsozialistischen Weltanschauung den Massen eingeschämert worden. Mit richtigerflöher Fähigkeit leitete die Bewegung vorwärts. Der Kampf wurde nicht mehr nur mit den gleichen Mitteln geführt werden.

Der Intellektualismus, der in der Vergangenheit einen großen Teil der Presse beherrschte, könne die Aufgaben der Gegenwart nicht lösen. Das Wesentliche lie herauszufinden. Nur so könne die Erziehungsarbeit geleistet werden. Der Kampf wurde nicht mehr nur mit den gleichen Mitteln geführt werden. Die Methoden blieben dabei die gleichen wie bisher. Denn ein Staat könne nur mit den gleichen Mitteln erhalten werden, mit denen er geschaffen wurde. Der Kampf an der Sozialistische, Heldische, an Opferbereitschaft und Unvergleichlichkeit werde auch den weiteren Kampf kennzeichnen müssen, vor allem bei den sehr schweren und ernsten Aufgaben, die das Arbeitsbeschäftigung in Form der neuen Arbeiterfronten und des Kampfes nicht an, daß jeder aus der Großperspektive alles kritisiere. Aus der Vorgesicht mußte das Grundbede und Allgemeine erkannt werden. Die Verwirklichung dieser politischen Ziele bedingte die Erziehung des Volkes beanspruchte der Nationalsozialismus und zwar für alle Gebiete des öffentlichen Lebens und für alle Mittel der öffentlichen Meinungsbildung.

Wie sich das in Zukunft für die praktische Arbeit der Presse auswirken, führte nach dem die Vertiefung des Aufklärungsgedankens hatte - Landesstellenleiter Ziesler aus:

Auch er unterstrich den Totalitätsanspruch des Nationalsozialismus im neuen Staat. Auch die Presse habe demgemäß ihr Wirken auf den Gesichtspunkt jenes Erziehungszieles zu stellen. Das gelte für die Zweige der redaktionellen Arbeit. Die Politik wird nicht mehr allein der Teil der Zeitung sein können, der ihr in der Hauptrolle ihr Gewicht gibt. Der ausenpolitische Teil solle dem Volke sagen, was in der Welt geschieht und warum es geschieht. Wichtig solle der innenpolitische Teil die Maßnahmen der Regierung erläutern. In höherem Maße noch als die anderen Ressorts müßte der Blischteil die Verantwortung übernehmen: „Gemeinnut geht vor Eigenmut!“ Er habe für die Arbeitsbeschäftigung zu wirken; diese Aufgabe geht allen anderen Wirtschaftszweigen voran.

Darüber hinaus leitete gerade auf wirtschaftspolitischen Gebiete viel Aufklärungsarbeit zu leisten. Es wird hier insbesondere zu zeigen sein, warum nicht jede im Prinzip als notwendig erkannte Maßnahme sofort ergriffen werden könne. Dabei dürfe nicht der Auffassung Vorkauf geleistet werden, es sei das Ende der Revolution bereits erreicht. Denn der Nationalismus werde erst voll, wenn jeder einzelne Punkt des nationalsozialistischen Programms verwirklicht lie, wenn der Nationalsozialismus nicht auf allen Gebieten in der vollen Ausdehnung verwirklicht lie. Das faktuelle Ziel der Zeitung, der in der Vergangenheit nicht immer im Einklang stand mit ihrem politischen Ziel, werde besondere Beachtung bei der kommenden Arbeit finden müssen; das gilt auch von dem internationalen Teil.

Selbstverständlich lie, daß Luft- und Gasdruck die ihnen gebührende Bedeutung finden müssen. Große Gemeinnützigkeit und Verantwortungsbeußtsein lie in der Verwirklichung zu verlangen. Alle Pressearbeit, so häufig der Landesstellenleiter betonte, lie mit dem Willen zur Verwirklichung von Nationalismus und Reaktion, vom Willen zum Aufbau des neuen Staates, vom Willen zum Abwurf des Materialismus und Kapitalismus zum Idealismus und Christentum zu sein. Die Landesstelle wird die Presse dabei unterstützen.

Ein Kampfspiel auf den Führer selbst nach dem Dorf-Beispiel-Red die Lösung ab.

Steinede, Schaffernicht und Walter Moritz zum Kassierer ernannt. Nach Wülfingen der vierten Gruppe des Ruderclubs „Ein feste Burg ist unser Gott“ wurde die Sitzung geschlossen, nachdem vorher ein dreifaches Siegesheil auf die Glaubensbewegung „Deutsche Christen“, auf Wehrkreisführer Müller und auf Reichspräsident von Hindenburg und Reichsminister Adolf Hitler ausgedrückt worden war.

Hoher Schornstein umgelegt.

Leblos. Die von einem Lehniger Unternehmer an der ehemaligen Schamottefabrik Grube „Marie“ unternommenen Abbrucharbeiten gehen jetzt ihrem Ende entgegen. Der 30 Meter hohe Schornstein ist bereits umgelegt worden, wozu sich eine Menge Neugieriger eingefunden hatte. Wenn das Gelände vollständig aufgeräumt ist, wird es zu Ackerland gemacht.

Hartholzverpackungen.

Wneimen. Am Sonntag fand hier die Verpackung des Hartholzstanges der Weimender Wneimen mit Ölgebin statt. Die Wneime wurden in 72 Paarsätzen an Gemeindeglieder verpackt und brachten einen Pachtvertrag von 25 Mark, gegenüber 150 Mark im Vorjahr.

Hühnerchen. Die diesjährige Verpackung des Gemeindeglieders erbrachte 646 Mark. Pächter wurde Gemeindeglieder Köhler.

Wer ist der Täter?

Wneimen. In einer der letzten Nächte wurde dem Wandwirt Albrecht von seinem Grundstück eine Warnungstafel gestohlen. Für die Ergründung des Täters legt der Weimener eine Belohnung von 10 Mark aus.

Reinigt die Abzugsgräben!

Afcherndel. Wie alljährlich, so müssen auch in diesem Jahre die Abzugsgräben durch die Anlieger gehoben werden. Die Arbeiten müssen unbedingt bis zum 15. August beendet sein.

Talkau. Auch hier hat der Gemeindevorstand auf die Reinigung der Wasserläufe zweiter und dritter Ordnung hingewiesen. Die Reinigung hat bis zum 30. August zu erfolgen.

Stundensamliche Nachrichten.

Niederelobian. Das Stundensammler beurlaubte im Monat Juli 3 Geburten (2 Knaben, 3 Mädchen), und 5 Tschefstüngen, Sterbefälle gab es keine.

Wischen. Beim Stundensammler wurden im letzten Monat beurlaubt: 3 Geburten (3 Knaben), 1 Sterbefall (männlich) sowie 1 Tschefstüngen.

Wissen. Das hiesige Stundensammler, umfassend die Orte Wegwitz, Priesitz, Kallendorf, Kreisdorf, Trogaritz, Wöbitz und Köffen, beurlaubte im Monat Juli 1 Geburten (1 Mädchen), 1 Sterbefall (männlich), sowie 2 Tschefstüngen.

Unter der goldenen Wolke.

Meinlaufsicht. Am kommenden Sonntagabend begehrt das Altersrentnerchor Karl Wärfesahl im „Wald von Zimmermanns-Rosenstein“ das goldene Jubiläum. Die Jubilare erfreuen sich noch guter Gesundheit. Wir wünschen ihnen einen frohen Lebensabend.

Kommunistischer Fälschung geschnappt. Sektwid. Der seit März flüchtige Schloffer und kommunistische Funktionär Franz Kaste von hier konnte in Halle festgenommen werden.

Gemeindevorsteher zurückgetreten. Dörhewitz. Gemeindevorsteher Müller ist krankheitsbedingt von seinem Amt zurückgetreten. Der 1. Schöffe Käßlermann vertritt vorläufig sein Amt.

Sturm in den Dörfhäusern.

Anapolder. Der Sturm richtete unter den Hartholzstangen erheblichen Schaden an. Aus der Provinzialratung Jagelwitz. Die dortigen wie getötet am Erdboden. Beinahe triß der Sturm Meße und Zweige mit noch unserem Obst herunter.

Die Hebelige liegt aus.

Sindorf. Die Hebelige der Beiträge zur Landwirtefächtsammer der Provinz Sachsen liegt in der Zeit vom 1. bis 14. August im Gemeindevorstand zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Kontrollen der Duitungsarbeiten.

Wischen. Am Montag, dem 7. August, findet vormittags 7.45 Uhr im Galtshaus zum roten Siegel eine Kontrolle der Duitungsarbeiten statt.

Dorf-Beispiel.

Ammerdorf. Am kommenden Sonntag findet durch die hiesige Ortsgruppe der NSDAP die schon fast längere Zeit verabschiedene „Dorf-Beispiel-Red“ statt.

Polen trüppeln Deutsche nieder.

Der Grenzübertritt der deutschen Arbeitslosen.

Die große Arbeitslosenunterbringung in Antonienhütte-Neudorf, die schließlich zu dem großen Grenzübertritt von über 150 Arbeitslosen auf deutsches Gebiet führte, hat auch eine Anzahl Verlesene im Gefolge gehabt. Bei der Auflösung der Unterbringung wurden insgesamt 3 Polizeibeamte durch Steinwürfer und eine Anzahl Arbeitslose durch Stiche mit dem Gummimessing verletzt. Vier Arbeitslose, die sich als Führer hervorgetan hatten, wurden verhaftet.

Die in Zabrze über die Grenze gekommenen Arbeitslosen aus Antonienhütte-Neudorf sind einwille in einer Zunft in Hindenburg untergebracht worden. Die Berufsberatung erfolgt aus der Zunft der Stadt Hindenburg. Im Verlauf des Dienstagnachmittags wurde die Grenze von polnischen Grenzbeamten und Polizei übermachtet.

Beitlerin mit Gold und Juwelen

und zwei um ihr Erbe betrogene Töchter.

Eine im Stadtviertel Hhambul (Türkei) wohnende, 65 Jahre alte Beitlerin wurde von einem Polizeibeamten angehalten und sollte wegen Diebstahls mit auf die Wache wandern. In ihrer Angst ludte sie den Diener des Geheles zu überreden, sie laufen zu lassen und hat ihm ihre Dolch an ihre Tochter das erlauben, eilten sie herbei, um den Dieb der Allen für sich zu beanspruchen. Die aber forie, sie wolle nicht von ihren Töchtern befohlen werden und lieber alles dem Staat geben. Dann padte sie aus: Goldstücke über 500

Schulungsturse für Kirchenälteste?

Beachtlicher Vorschlag nach den Neuwahlen.

Die neu gewählten kirchlichen Gemeindefürsorgestellen haben vor großen Aufgaben. Sie werden dafür zu sorgen haben, daß das...

Besonders dringlich ist die Aufgabe, die neuen Kirchenältesten und kirchlichen Gemeindevorständen, soweit sie bisher den kirchlichen Körperlichkeiten nicht angehört haben, für ihre Arbeit im Gemeindekirchenrat...

Einheitslichkeit

im öffentlichen Vergebungswesen.

Der Reichswirtschaftsminister hat mit der Überweisung der Richtlinien für die Vergabung öffentlicher Aufträge an die Reichsregierung der Länder in einem Schreiben (III A 4144/33) die Staffeldung gerichtet, daß fünfzig von allen staatlichen und gemeindefürsorgestellen, einschließlich der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, nach diesen Anweisungen verfahren wird.

In letzter Zeit haben zahlreiche Behörden, zum Teil veranlaßt durch außerhalb ihres geschäftsbereichs liegende nichtamtliche Stellen, neue Richtlinien über die Auswahl der zur Angebotsabgabe bei öffentlichen Vergabungen zugelassenen Firmen aufgestellt. Diese Anweisungen und Richtlinien der vorbestimmten Art führen, zumal wenn die einzelnen Vergabungsstellen jeweils gelonbert abweichende Maßnahmen ergreifen, zu einem Chaos auf dem Gebiete des Vergabungswesens und zu einer schwereren Schädigung der Staatsautorität und der Wirtschaft.

bei den Vergabungsstellen durch nicht amtliche Stellen oder Organe irgendwelcher Art vorzunehmen zu lassen. Sondern die Vergabungsstellen bei der Prüfung der Angebote der Mitwirkung von Sachverständigen im Einzelfall bedürfen, haben sie hierbei nach den Vorschriften der VOB, zu verfahren.

Generell weist der Reichswirtschaftsminister darauf hin, daß bei der Vergabung öffentlicher Aufträge die Erhaltung innerdeutscher Wirtschaftsgrenzen, welche die Einheitslichkeit des deutschen Wirtschaftsgebietes aufheben, vermieden werden müsse.

Aus der Nachbarstadt Halle

Badereisen, Frauen, Jagd und Wetten

Wo die Beamtenpargelder beim Vorkaufverein der Reichsbahn hinfamen.

Wegen Untreue waren am Dienstag vor der I. Ferienkammer in Halle angeklagt der 55jährige Reichsbahnoberinspektor Johannes Strauß, der 43jährige Reichsbahninspektor Willi Fischer und der gleichaltrige Reichsbahnsekretär Karl Böschel. Es handelte sich bei den dreien um keine Verurteilungen in ihrem Amte (es wird ihnen sogar nachgelagt, sie hätten sich in diesem tadellos geführt); die Untreue, die ihnen zur Last gelegt wird, richtete sich vielmehr gegen den Spar- und Vorkaufverein der Beamten der Reichsbahn.

Die drei bildeten den Vorstand des genannten Beamten-Sparvereins: Fischer war Erster, Strauß Zweiter Vorsitzender und Böschel dritter. Der Verein hatte etwa 700 Mitglieder; sein Zweck war, die einzeln abgetragenen Beiträge der Mitglieder zu sparen, um im Notfall einzelnen, in finanzielle Schwierigkeiten geratenen Mitgliedern Vorläufe geben zu können, die bis zur Höhe von drei Monatsgehältern gehen durften. Auch die Reichsbahn-Hauptkasse gab diesem Verein, der nicht eingetragen war, Kredite, da es sich in hier um Unterstützung in Not einzelner Beamten handelte sollte, für die sonst ein Fonds vorgezogen war.

Den Löwenanteil an allen ausgegebenen Vorläufen hat nun der Vorstand selbst erhalten: der Kassierer 28 000 RM, der Erste Vorsitzende 14 000 RM, der Zweite Vorsitzende 10 000 RM. Das sind Summen, die weit über das dreifache Monatsgehalt der Angeklagten hinausgingen und niemals von ihnen in angemessener Frist zurückbezahlt worden konnten.

Denen mußte sich auch jeder von ihnen bemußt sein!

Der Kassierer entzündigte vor Gericht seinen großen Verbrauch damit, er habe aus Gesundheitsrückichten teure Badereisen machen müssen. Der Erste Vorsitzende hatte Reidenchaften für Frauen und Jagd; er will sich damit über eine unglückliche, inzwischen gescheiterte Ehe hinweggefühlt haben. Der dritte im Bunde verlor sein Geld in Rennwetten.

Alle drei behaupten jetzt, die Satzungen des Vereins nie gelesen zu haben.

Sie bewilligten einfach leichtfertige Vorläufe, hauptsächlich für sich selbst. Der Vorstand wegen hatten der Kassierer und der Zweite Vorsitzende Blankounterschriften ausgetauscht, die sie sogar bei Zahlungen an sich selbst benutzten. Das aber war einmündig Untreue! Bei dem Ersten Vorsitzenden lag die Mitwirkung zur Untreue vor; er hatte nicht mit seiner eigenen Unterschrift sich Darlehen bewilligt, sondern ließ sich durch Unterschriften der beiden anderen geben.

Der Haupttäter war ganz entschieden der Kassierer; er genoss unbegrenztes Vertrauen und schaltete und waltete nach Willkür. Sein Konto war in Ordnung; für sich selbst hatte er überhaupt keines angelegt!

Seine Schulden hatte der Herr Kassierer „im Kopfe“.

Natürlich lieh sich kein Mitglied über den Vermögensstand des Vereins anzufragen; er aber leitete die Jahresbilanz an demart geschickt, daß er fast sieben Jahre lang keine Bilanzwirtschaft betreiben konnte. Erst als im vorigen Jahre der Verein liquidiert werden sollte, kam die Sache zum Klappen.

Kirmesfeiern wieder sinnvoll.

Lange Zeit ist es so gewesen, daß Erntedank- und Kirmesfeiern der Verherrlichung anheim gefallen waren. Niemand wollte mehr etwas davon, daß diesen Feiern ein tieferer Sinn zugrunde liegt, der weit über bloße Gefeiligkeit und gut Essen und Trinken hinausgeht.

Das soll jetzt anders werden. So hat man a. B. in Frauenwalde, wo sich die höchst gelungene Kirche der Provinz Sachsen befindet, schon vor einigen Jahren mit Erfolg versucht, die Kirmesfeier wieder zu einem evangelisch-kirchlichen Volksfest zu machen. Am Zusammenhang damit hat jetzt der Gemeindevorsteher und Sturmbannführer angeordnet, daß das Kirchweihfest als ein wahres Volksfest seine Erträge gemeinnützigen Zwecken zuführen soll. Die Durchführung ist der SM übertragen worden.

Sinnlich wird man auch in anderen Orten vorgehen können. Es ist zu empfehlen, daß bei kirchlichen Anlässen, von denen die Vorbereitungsarbeiten in die Hand genommen werden. Am Sinnlich auf das bevorstehende Erntedankfest ist Eile geboten.

Leipziger Schlachtviehmarkt.

vom 3. August

Table with market statistics: Auftrieb: 182 Rinder (dav. 15 Ochsen, 53 Bullen, 105 Kühe, 9 Kälber, 620 Kälber), 200 Schafe, 1589 Schweine, zusammen 2591 Tiere. Von Fleischern direkt ausgeführt: 4 Rinder, 74 Kälber, 3 Schafe, 255 Schweine. Includes sub-tables for Ochsen, Bullen, Kühe, Kälber, Färsen, and Schweine with various price ranges.

Geldgeschäftsgang: Rinder langsam, Kälber mittel, Schweine mittel. Überland: 40 Rinder (dav. 3 Ochsen, 3 Bullen, 33 Kühe, 1 Färsen, — Kälber), — Schafe, 50 Schweine. Die Ziffern in Klammern sind die Preise des vorhergehenden Schlachtviehmarktes.

Alle unsere 4 Zylinder-fahrzeuge Personen-, Liefer- u. Lastwagen 4 1/2 13/40 13/50 PS Die wir von jetzt ab in unserem Werk herstellen, tragen zur Kennzeichnung als Deutsches Erzeugnis dieses Kühlerschild



Unsere 8 Zylinder Modelle enthalten auch in Zukunft wesentliche Bestandteile ausländischer Herkunft.

FORD MOTOR CO. A.G. KÖLN AM RHEIN

Saisonschlußverkauf

Außerordentliche Preisherabsetzungen in allen Abteilungen

Drei Serien Damen-Sportkleider aus verschiedenen schönen Sommerstoffen, in kleidsamen Formen, enorm herabgesetzt. 4.90 2.95 1.95	Zwei Serien Damen-Sommerkleider viele schöne Formen aus den bevorzugten Geweben, in einfarbig und gemustert. 7.90 5.90	Drei Serien Elegante Damenkleider aus Flamilol, Mattkrepp und Borkenkrepp, einfarbig oder apart bedruckt. 19.75 14.75 9.75	
Drei Serien Damenmäntel aus schönen Stoffen, kleidsame, moderne Formen, in guter Verarbeitung, enorm billig. 16.75 9.75 5.90	Drei Serien Hochwert. Damenmäntel aus Qualitätsstoffen, in modernen Formen, auf Krepp Marocain gearbeitet. 29.75 24.75 19.75	Kindermäntel und Kleider bedeutend herabgesetzt!	
Künstl. Waschseide in großen Sortimenten moderner Muster. 68 58 48 38	„Marken-Kunstseide“ Fabrikate wie Benberg, Agfa Travis in vielen Mustern. 1.65 1.45 95	Sommer-Sportstoffe die modernsten Gewebe in herrlichen Farben. 95 78 58	Wollmousseline gute Qualitäten in sehr schönen Mustern. 1.25 95 68
Krepp-Marocain 95 96 cm breit für Futterzwecke in grau und mode, ganz enorm billig. 95	Einfarbige Qualitätsgewebe in großem Farbensortiment, Mattkrepp Borkenkrepp. 1.95 1.45	Mod. Muster auf Qualitätsstoffen wie Borkenkrepp, Marocain und Mattkrepp. 2.45 2.25 1.95	
Damen-Strümpfe stark mattiert, m. Zehenverstärkung. 78	Damen-Unterkleider aus Matt-Charmeuse mit großem Motiv. 2.95 1.95	Damen-Pullover enorm bill., schöne Ausführungen. 1.50 50	Damen-Schirme aus feiner künstlicher Seide. 1.95
Damen-Schlüpper echt ägyptisch Mako. 95 78 48	Herrn-Unterhosen aus festem Trikot, alle Größen. 1.95 95	Herr.-Sportoberhemden moderne Sommerstoffe. 3.90 2.50	Selbstbinder in riesiger Auswahl. 68 48 28
Dekorationsstoffe Voile, Jacquardrips und Marquiselette Serie III 3.- Serie II 2.- Serie I 1.-	Druck-Voiles 112 cm breit, entzückende Muster. 1.45 95 68	Gardinen vom Stück in nur guten, waschbaren Tüllqualitäten. 95 68 48	Halbstore-Meterware ganz enorm herabgesetzt. 1.95 1.45 95 68 48
Künstler-Garnituren 2 Sechals mit Querbehäng. 2.95 1.95 95	Landhaus-Gardinen enorm billig. 48 36 24 18 12	Schweden-Stoffe 70 cm breit, schöne Streifen. 30	Diwan-Decken gewebte Qualitäten. 6.90 4.90 2.95
Eiserne Bettsteilen 90/190 cm, weiß lackiert, 33 mm starkes Rohr. 14.75 10.75	Matratzen 90/190 cm 3teilig, mit Fließeauflage. 19.75 14.75 ohne Fließeauflage	Bouclé-Teppiche 200/300 aus einem Haargarn. 36.- 29.- 19.75 16.75	Wollplüsch-Teppiche 200/300, pers. Must., 68.- 48.- 29.- 19.75

In unserer neuen Schuhwaren-Abteilung:
Restbestände in Sommerschuhen enorm billig!
 Im Erdgeschoß auf Extrastischen:
Große Posten zu besonders billigen Preisen!

Comitzer
 ...etwas ab vom Wege,
 aber es lohnt sich!

Mein, der schöne Kinderwagen!
 wie reizend das Kindchen darin aussieht!
 Was Wunder denkt Mimma, der ist doch auch von Schütze. — Dort sind überhaupt so nette Modelle in gediegener Auswahl zu haben, einer schöner als der andere und dabei billig!
 Jetzt zur Ernte sollte doch auch Ihr Baby endlich einen schönen Wagen erhalten von
Schütze, Inh. A. Gieseler
 Merseburg, Entenplan 9
 — Günstigste Zahlungsweise! —

Geschäftsverlegung!
 Meiner werten Kundschaft und einer gebieten Wohnberechtigung von Merseburg und Umgebung zur Kenntnisnahme, daß ich mein
Fuhrgeschäft
 ab 1. August von Borwerk 7 nach **Hindenburg-Str.** (frühere Post-Str.) 25 verlegt habe.
 Empfehle meine preiswerte staubfreie Müll- und Abfahrsäure Um weiteren Fußpruch bittet
Fuhrgeschäft H. Brehme
 Telefon ab 15. 8. 33: Str. 2971

Jeden Freitag Schlachtfest

Buckhardt,
 Vor d. Maxentor 2
Original-Zeugnisse verloren!
 Abzugeben gegen Belohnung
 Nahmitstraße 12.

Kammerlichtspiele
 Ein packendes, kriminelles Abenteuer in den Gassen der Zeit
Täter gesucht
 nach dem vielgeliebten Roman „Der geschlossene Ring“. Kein Kriminalfilm im bisher üblichen Sinne, vielmehr filmische Gestaltung der Frage nach dem Täter, als Eingriff in das Schicksal der anderen. In den Hauptrollen Gerda Maurus, Paul Henckels, Harry Hardt, Rola Valetti u.v.a.m.
 Im zweiten Filmteil
Otto Gebühr in „Der Erbkönig“
 nach Goethes Ballade. Wer reitet so spät durch Nacht und Wind, es ist der Vater mit seinem Kind.“ Ein Tonfilm-Gemälde voll unerhörtem Reiz.
Anzeigen gehören in das M.Z.

Lichtspielhaus „Sonne“
 Es gibt einen Film den man niemals vergißt!
 Wo Freitag, Anf. 5.30 u. 8.10 Uhr
Die große Premiere
Willy Forst in
Brennendes Geheimnis
 Ein Tonfilm frei nach der gleichnamigen Novelle. In weiteren Hauptrollen: Alfred Abel, Hilde Brandt, Ernst Rauter, Hans Just, V. Schaubert. In erregender Weise schildert dieser Meisterfilm den Kampf eines Jungen um die geliebte Mutter, die den Vater und ihn verlassen und einem Abenteuerer als Geliebte folgen will. Ein Film, den jeder sehen muß.

Mietverträge
 sow. alle anderen Formulare stets vorrätig.
Merseburger Tageblatt
 gelbe Margarine . . . 1 Pfd. 62.5
 Senfmarken 1 Pfd. 75.5
 Rot- u. Weizenmehl . . . 1 Pfd. 50.5
 gelbe Getreidekörner . . . 1 Pfd. 26.5
Das beliebte „Erumpfer-Brot“ 3 Pfd. 36.5
 Bäckergut, m. Van.-Geschm., 3 Pfd. 10.5
 Himbeerbrat mit Kirschblättern
 dunkel 1 Pfd. 48.5
 Weißbrot 1 Pfd. 53.5
 Ostfendende Kartoffeln 10 Pfd. 25.5
 Neue saure Gurken 1 Stk. 5.5
Niedermeier G.m.b.H., Burgstr. 13

Unser Saison-Schluß-Verkauf
 dauert nur noch bis zum 7. August

Durch starke Preisherabsetzung aller Restbestände bieten wir Ihnen eine außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit

Damen-Mäntel	25.- 18.- 13.- 6.- 3.-
Damen-Kleider	. 18.- 14.- 9.- 7.- 5.-
Sport-Kleider	. 5.- 4.- 2.- 1.50 - .95
Wash-Mousseline	-.75 -.60 -.50 -.35
Woll-Mousseline	1.50 -.95 -.75 -.65
Voile und Organdi	1.90 1.60 -.95 -.75

Dobkowitz

Am Dienstag, dem 8. Aug. 1933, 20 Uhr findet in der **grünen Linde** unsere **Monatsversammlung** statt. Unorganisierte Kollegen und Gäste sind herzlich willkommen.
Deutscher Techniker-Verband Ortsgruppe Merseburg
 Wer beteiligt sich mit am **Autofuhrgeschäft?**
 Wie hoch ist die Beteiligung? Näheres unt. C 1819 Geh.